



## 4. Selbstbestimmung und Mitgestaltung

Artikel 19, 23

Inwieweit erleben in Vorarlberg Menschen mit Behinderung Teilhabe- und Partizipations-Möglichkeiten in der Gesellschaft in Bezug auf Freizeitaktivitäten, Dienstleistungen, Zugang zu Berufen sowie Zugang zu kommunalen Einrichtungen/kulturellen Veranstaltungen und was gilt es zu verbessern?

Inwieweit gilt es von Seiten der sozialen Dienste Maßnahmen anzubieten bzw. zu verbessern, dass Selbstbestimmung gefördert wird?

Wie kann das Angebot der Persönlichen Assistenz in Bezug auf Verfügbarkeit, Dauer, Finanzierung, Aufgaben und Anstellungsart verbessert werden?

### Aspekte

- Selbstbestimmtes Leben/Wohnen
- Verbesserte Wohnmöglichkeiten
- Persönliche Assistenz
- Inklusion in der Gemeinschaft

Wie können Menschen mit Behinderung in Vorarlberg frei wählen, wie, wo und mit wem sie wohnen wollen?

Was muss jede Gemeinde leisten, damit bezüglich Wohnen Wahlfreiheit entsteht und angemessener, bezahlbarer und sicherer Wohnraum zur Verfügung steht?

Welche Angebote, die Selbstbestimmung und Mitgestaltung von Menschen mit Behinderung unterstützen und gewährleisten gibt es schon bzw. wo gibt es Lücken, die weiter ausgebaut werden müssen?

Wie können pflegende Angehörige unterstützt werden, den Handlungsspielraum des Angehörigen mit mehr Selbstbestimmung auszustatten?

Wie kann die Leistung „Pflegegeld“ selbstbestimmt zum Einsatz kommen?

Welche Dienstleistungen, Maßnahmen und Gestaltungsmöglichkeiten braucht es, damit selbstbestimmtes Wohnen gelingt?



### Was fehlt hier? Neue Fragen:

Wie kann ich selbstbestimmt das Geld verwalten, Institutionsunabhängig?  
 Welche Maßnahmen brauchen die untersch. Behinderungen?  
 Wie kann „Selbständigkeit“ erprobt werden? Raum schaffen.  
 Wie kann Aufwand der Beantragung von Förderungen vereinfacht werden?  
 Wie können Wohnort Angebote genutzt werden, soz. Hilfswerke wachsen für ein gutes Leben vor Ort?  
 Wie können wir institutionelle Angebote in Selbstverwaltung geben?  
 Wie kann Assistenz für alle unterschiedliche von der Art der Behinderung gewährleistet werden?  
 Wie kann der Zugang zu scheitern ermöglicht werden?  
 Wie können die bestehenden bereits vorhandenen Konzepte umgesetzt werden?  
 Wie kann die Wichtigkeit bei der Politik ankommen?

Wen braucht es dazu? (Selbst- und Fremdnennungen)		
Anwesende der lernenden Gemeinschaft?	Politik?	Jemand, der nicht hier ist?
Integration KBG Menschen mit Behinderung Mehrwert Eltern-Selbstbestimmung	Martina Rüscher Elisabeth Tschann	Sozialraum – Gemeinde Menschen mit Behinderung
Wer könnte einen Beitrag leisten:		
Architekten, Bauträger Versicherung Land-Abteilung Wege vereinfachen PVA, SMS Über den Tellerrand schauen Topfdenken muss weg! PVA / GKK / LKH / BH / Land Transparent (gemeinsamer Topf!) → institutionelle Lösung		

### Empfehlungen für Maßnahmen:

Vermietung über Dritte dann Hinleitung zu den Menschen selbst  
 Ausbildung Persönliche Assistenz in Oberösterreich → Beispiel  
 Eigenes Geld um selber zu Entscheiden → Persönliche Assistenz in allen Lebensbereichen  
 Weiterentwicklung des bestehenden Angebots an PAS: Assistenz für alle ohne Leistungskompetenz  
 Methoden der Anleitung müssen für alle verständlich sein  
 Aktives Einladen der Menschen zum Mitgestalten – Gemeinde, Vereine, Pfarre, Nachbarschaftshilfe Dorfladen  
 Reformierung 6a/Soziales, Kostenwahrheit – Tatsächliche Kosten aufzeigen  
 Bestimmung für gemeinnützigen Wohnbau ändern – Rahmenbedingungen öffnen den Zugang nicht zu Wohnraum  
 Persönliche Assistenz bezahlen können (nicht auf Ehrenamt zurückgreifen) → Laienassistenz